

weitere Verringerung der Ferkelverluste. Die künstliche Besamung, als wichtiges Gebiet der Durchsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, wurde den jungen Facharbeitern als Jugendobjekt übergeben.

Futtereinsatz unter Parteikontrolle

In den Parteiversammlungen setzen wir uns auch mit Genossen kritisch auseinander, die politisch noch zu wenig in Erscheinung treten und den Wettbewerb in ihren Kollektiven ungenügend unterstützen. So wurde die Arbeit der Futterabteilung beanstandet, weil die Verteilung der Futtermittel nicht immer den vorgegebenen Futterplänen entsprach. Besonders an die kleineren Ställe wurde des öfteren mehr Futter angeliefert, als täglich verfüttert werden konnte. Das verminderte die ohnehin nicht befriedigende Qualität des Futters zusätzlich. Der Viehpfleger Genosse Bernhard Birgel sagte: „Wir können uns nicht leisten, daß Futter verdirbt. Der effektivste Futtereinsatz ist eine wichtige Reserve, um die Produktion zu erhöhen.“ Er forderte die Stallkollektive auf, darauf zu achten, daß nicht mehr Futter angefahren wie täglich verbraucht wird. Die Mitgliederversammlung empfahl dem Genossen Leiter dieser Abteilung, aus den Hinweisen der Genossen Schlußfolgerungen zu ziehen und stellte den Futtereinsatz unter Parteikontrolle. Weiter schlug die Parteileitung dem Vorstand vor, über die Aktivierung des Kooperationsrates die Zusammenarbeit zwischen der Pflanzen- und Tierproduktion besonders in der Futterwirtschaft zu verbessern. In einer Parteiversammlung haben wir die Rationalisierungskonzeption unserer LPG bis 1980 beraten und bestätigt. Unsere 1600 Kühe halten wir beispielsweise in 19 Ställen, davon 13 mit einer Kapazität von unter 60 Tieren.

In der politisch-ideologischen Arbeit hat die Grundorganisation geklärt: Auch in unserer Genossenschaft werden in Zukunft moderne industriemäßige Produktionsanlagen entstehen. Es übersteigt jedoch die volkswirtschaftlichen Möglichkeiten, in kurzer Zeit überall neue Anlagen der Tierproduktion zu errichten. Deshalb schenken wir der sozialistischen Rationalisierung und Rekonstruktion der vorhandenen Stallanlagen die größte Aufmerksamkeit. Entsprechend der Konzeption haben wir begonnen, die Milchviehanlage Seehausen schrittweise auszubauen. Sie hat gegenwärtig eine Kapazität von 580 Tieren und soll nach der Rekonstruktion 750 Tiere beherbergen. Den Ausbau besorgt eine eigene Rationalisierungsbrigade. Durch die Verbesserung der Haltungsbedingungen und der Technologie werden günstigere Voraussetzungen für die Produktionssteigerung geschaffen sowie die Arbeits- und Lebensbedingungen des Stallkollektivs verbessert.

Neue Aufenthaltsräume für Viehpfleger

Weitere Rationalisierungs- und Werterhaltungsmaßnahmen werden auch an kleineren Stallanlagen vorgenommen, in denen noch über einen längeren Zeitraum produziert werden muß. So erhielten in den letzten Monaten die Viehpfleger in vier Ställen neue Aufenthaltsräume mit Dusche und Toilette.

Es ist ein unumstößliches Prinzip unserer Parteiarbeit, die Genossen ständig und umfassend über Ergebnisse und Probleme des Wettbewerbs zu informieren und ihnen alle Maßnahmen politisch zu begründen. Das fördert ihre Aktivität. Die Mitgliederversammlung ist dafür das wichtigste Forum.

—Hübert^e Schwarzer
Parteisekretär in der LPG Tierproduktion „Friedensbanner“
Blönsdorf, Kreis Jüterbog

Wirksame Arbeit in den Parteigruppen

Das Sekretariat der Industrie-Kreisleitung im VEB Carl Zeiss Jena hatte Parteigruppenorganisatoren, Sekretäre von Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Das Anliegen dieser Zusammenkunft war es, Erfahrungen zu vermitteln, wie eine wirksame Parteigruppenarbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages entwickelt werden kann.

Der Erfahrungsaustausch machte

deutlich, daß die Parteigruppen den an sie gestellten Forderungen gerecht werden, wenn sie das politische Zentrum, der Kern der Arbeitskollektive sind. Das ist verbunden mit der Aufgabe, die Genossen der Parteigruppe zu befähigen und zu beauftragen, im Arbeitskollektiv die Politik der Partei zu erläutern und alle Kollegen in deren Verwirklichung einzubeziehen. Ausgehend vom Statut unserer Partei ist es daher ein ständiges Anliegen der Parteierziehung in den Parteigruppen-

den, die Vorbild Wirkung der Kommunisten bei der Lösung der politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben auszuprägen.

Der große Wert dieses Erfahrungsaustausches bestand vor allem darin, daß eine Fülle bewährter Formen und Methoden der Parteigruppenarbeit dargelegt und gezeigt wurde, wie damit zur weiteren Erhöhung der Kampfkraft der Partei beigetragen werden kann.

In dieser Zusammenkunft zeichnete das Sekretariat der Industrie-Kreisleitung mehrere Parteigruppenorganisatoren für ihre langjährige verdienstvolle Arbeit aus. (NW)